

13. Dezember 2023

Postulat

von Reto Brüesch (SVP)
und Martin Götzl (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die verschiedenen Bauphasen vom Standard-Phasenplan für städtische Verwaltungsbauten verkürzt werden können.

Begründung:

Der Standard-Phasenplan der Stadt Zürich zeigt bei Neubauprojekten je nach Projektkosten einen Zeithorizont von sechs bis über zehn Jahren und bei Instandsetzungsprojekten von dreieinhalb bis acht Jahren auf (Allgemeine Regelungen zur Dienstleistungsvereinbarung Beilage zu STRB Nr. 1058/2018, gültig ab 01. Januar 2020, siehe Grafik unten).

Dass die Stadt Zürich eine längere Bauzeit als private Bauträger hat, ist verständlich, sind doch die politischen Prozesse in einigen Phasen einzuhalten. Ein Jahrzehnt für einen Neubau ist jedoch nicht zeitgemäss und führt auch zu grösseren Kostenunsicherheiten. Bei einer jahrelangen Realisierungszeit können sich auch die verwaltungsinternen Nutzerbedürfnisse verändern, bevor der Bau bezogen ist. Die Phasen sollen neu überprüft und effizienzbringend angepasst werden. Bestenfalls führen die Verkürzung der Phasenpläne auch zu Kosteneinsparungen.

Standard-Phasenplan für Neubauten und Erweiterungen

Stand: September 2018


